



Der Vorstand -Schulpflegschaft



# Genug Platz zum Lernen

Gegen die Raumnot in der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule

# Die Situation

- Im Schuljahr 2016/2017 werden 3 Räume für die Oberstufe fehlen.
- Diese Entwicklung wird sich in den folgenden Schuljahren fortsetzen (4 Räume).
- Jede weitere Bildung einer internationalen Klasse wird zur Raumknappheit beitragen.

	Schüler- zahl	Schüler mit Q- Vermerk
Klasse 10	180	121
Klasse 11	101	
Klasse 12	89	
Klasse 13	69	

Stand heute

# Die Konsequenzen

- Fachräume müssen in reguläre Klassenräume umfunktioniert werden und fehlen.
- Realschüler haben keine Chance einen Platz in der Oberstufe zu erhalten.
- Quereinsteiger, die an der Ausrichtung Sportschule interessiert sind, können nicht aufgenommen werden.
- Ein erhöhter Bedarf möglicher Quereinsteiger aufgrund der Neubaugebiete kann nicht berücksichtigt werden.
- Die Kooperationsvereinbarung mit der Sekundarschule greift nicht, wenn keine nachhaltige Lösung geschaffen wird.

# Was ist bisher passiert

- Bereits seit 2013 kommuniziert die Schulleitung dieses Problem mit dem Schulträger.
- Die Verwaltung hat zur temporären Lösung Finanzmittel von rd. 670.000 Euro für die Aufstellung von Klassenraumcontainern + Mobiliar für den Haushalt 2016 beantragt.
- Diese Gelder wurden im Dezember 2015 im Stadtrat durch die Fraktionen CDU/Zentrum/FDP abgelehnt und ersatzlos gestrichen.
- Die Schulleitung ist an die Schulpflegschaft herangetreten und hat um Unterstützung gebeten.

# Wir sind aktiv

- Wir haben Sie mit dem Elternbrief über die Situation informiert und um Unterstützung gebeten.
- Wir haben alle Fraktionen des Stadtrates mit der Bitte um Lösungsvorschläge angeschrieben.
- Wir haben den Bürgermeister Herrn Lierenfeld um Unterstützung gebeten.
- Wir haben die Medien auf unser Problem aufmerksam gemacht.
- Wir haben Gespräche mit den Fraktionen CDU und SPD geführt.
- Die Schulleitung hat Gespräche mit CDU, SPD, Fraktion90/Grüne, Piraten und mit dem Beigeordneten Herrn Krummbein geführt.

# Wie ist der Stand

- In allen Gesprächen wurde deutlich, dass die verwendeten Schul- und Einwohnerentwicklungsdaten nicht mehr aktuell sind und überarbeitet und neu bewertet werden müssen.
- Im Grundsatz haben alle Beteiligten eingesehen und zugesagt, die Schule in ihrer Raumnot zu unterstützen.
- Die Diskussionen zur Problemlösung gehen vernünftigerweise in eine nachhaltige Betrachtung.
- Im Raum stehen verschiedene Ansätze, wie mit der Situation allgemein und kurzfristig umgegangen werden soll.

# Statement

601 Eltern von rd. 1.350 Schülerinnen und Schülern unterstützen dieses Anliegen.

DANKE!!!

Der Vorstand -Schulpflegschaft



Vorstand der Schulpflegschaft Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen  
**Bertha-von-Suttner-Gesamtschule in Platznot**  
- Stadt schläft!

Liebe Eltern der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule,  
die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule platzt aus allen Nähten und benötigt dringend zusätzliche Klassenräume.  
Folgende Fakten begründen bzw. steigern die Problematik:

- Der stetig wachsende Anteil der zur Oberstufe geführten eigenen Schülerinnen und Schüler (im Sommer 2016 voraussichtlich bis zu 120 Schülerinnen und Schüler). Im kommenden Schuljahr werden bereits aus diesem Grunde drei Räume fehlen.
- Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule zeichnete sich bisher dadurch aus, zahlreiche Realschülerinnen und Realschüler erfolgreich zum Abitur geführt zu haben. Diese Alternative wird aufgrund des Raum Mangels leider entfallen müssen. Gleiches gilt für die abgehenden Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Dormagen.
- Der stetig wachsenden und damit nachhaltigen Nachfrage nach einer Sportschule, die auch für den Seiteneinstieg in die Oberstufe zur Verfügung stehen muss, kann nicht mehr entsprochen werden.
- Der durch die Neubaugelände Nievenheim IV und Malerviertel zu erwartende Einwohneranstieg wird die Unterrichtsfläche der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule eine Flüchtlingsklasse in einem Kunstraum unterrichtet. Auch hier fehlt ein Klassenraum.
- Seit Februar wird an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule eine Flüchtlingsklasse in einem Kunstraum unterrichtet. Auch hier fehlt ein Klassenraum.
- Der durch die Neubaugelände Nievenheim IV und Malerviertel zu erwartende Einwohneranstieg wird die Nachfrage an Gesamtschulplätzen voraussichtlich weiter ansteigen lassen.

Bereits seit 2013 weist die Schulleitung den Schulträger regelmäßig auf diesen Missstand hin. Seitens der Politik wurde bis heute keine Lösung angestrebt. Im Gegenteil! Sogar der Kompromissvorschlag, die Raumnot zumindest durch Klassenraumcontainer zu kompensieren, wurde vom Rat der Stadt Dormagen alternativlos abgelehnt. Herr Rimpler hat, nachdem er aus den Zeugniskonferenzen die konkreten Zahlen für die Oberstufe 2016/2017 ermittelt hat, nochmals das Gespräch mit der Stadt gesucht. Er wurde wieder hingehalten und auf politische Unstimmigkeiten hingewiesen.

Wir brauchen dringend eine Lösung! Auch Ihr Kind will die Möglichkeit haben, den höchstmöglichen Abschluss an dieser Schule zu erreichen. Sollte der Rat der Stadt Dormagen keine Mittel bereitstellen, steht die Schule ab Sommer 2016 vor einem unlösbaren Problem.

**Sollen die Kinder auf dem Schulhof oder in der Turnhalle unterrichtet werden?**  
**Oder sollen 45 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse unterrichtet werden?**

Die Schulpflegschaft wird sich mit dem Anliegen, eine dauerhafte Lösung für das Platzproblem auf dem Schulgelände der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule zu finden, direkt an die Stadtverwaltung Dormagen sowie an die jeweiligen Fraktionen wenden. Dazu ersuchen wir Ihre Unterstützung und möchten Sie bitten, sich mit Ihrer Unterschrift unserem Anliegen anzuschließen.

Wir brauchen Ihre Stimme! - Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie den unteren Abschnitt unterschreiben und Ihr Kind diesen wieder bei der Klassenleitung abgibt.

Ihr Schulpflegschaftsvorstand

Bitte hier abtrennen

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen - Fehlende Klassenräume ab Sommer 2016

Wir unterstützen hiermit die Belange der Elternschaft der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule und fordern die Stadt Dormagen auf die notwendigen Mittel unverzüglich zu bewilligen.

Klasse des Kindes: \_\_\_\_\_

Vorname, Name e. Erziehungsberechtigten \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Statement

## Auszug aus dem Schreiben:

„Sie rennen mit Ihrem Anliegen bei uns offene Türen ein.“

„Auch den Vorschlag einer dauerhaften Lösung in Form eines Anbaues, wie sie von Bündnis 90/Grünen gefordert wurde, könnten wir unterstützen.“

## Termin vor Ort:

Volle Unterstützung für die nachhaltige Lösung eines Anbaus.

Der Vorstand -Schulpflegschaft



# Statement

## Auszug aus dem Schreiben:

„Bitte seien Sie versichert, dass wir durchaus Verständnis für die Bedenken... haben und das Anliegen der Elternschaft ernst nehmen.“

„Gerne sind wir bereit, mit Ihnen über den richtigen Weg zu sprechen.“

## Termin in der Geschäftsstelle:

Einsicht, dass die Ausgangslage heute eine andere ist. Grundsätzliches Interesse an einer nachhaltigen Lösung.

Der Vorstand -Schulpflegschaft



# Was fordern wir

- Wir fordern einen Neu-/Anbau von mindestens 4 neuen Klassenräumen, um eine 4-zügige Oberstufe zu erhalten.
- Das Ziel „Fertigstellung des Neu-/Anbaus“ sollte im Schuljahr 2017/2018 umgesetzt sein.
- Die Übergangszeit muss so gestaltet sein, dass Unterricht in vernünftigen und geeigneten Räumen auf dem Schulgelände oder in fußläufiger Umgebung stattfinden kann.
- Die Übergangszeit muss eine Übergangszeit bleiben und darf nicht als ewiges Provisorium dienen.
- Die Politik soll noch vor der Sommerpause einen entsprechenden Beschluss fassen.
- Die Aufträge sollen in diesem Jahr erteilt sein, um das Zeitziel zu erreichen.

# Wie können wir das erreichen

- Die Gespräche sind geführt, die Lippenbekenntnisse durch die Fraktionen ausgesprochen.
- Wir müssen weitere politische Gremien nutzen und werden daher am 08.03.2016 um 17.30 Uhr in den Schulausschuss gehen und dort im Rahmen der Einwohnerfragestunde unser Anliegen noch einmal formulieren.
- Wir müssen das weitere Geschehen im Auge behalten und alle Möglichkeiten nutzen, um zu intervenieren, wenn die Entscheidungen eine andere Richtung nehmen.
- Wir sollten weiter eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternschaft und Schulleitung forcieren, um unser Ziel zu erreichen.
- Wir müssen den Kompromiss eingehen, eine „Durststrecke“ auszuhalten bis die nachhaltige Lösung Neu-/Anbau umgesetzt ist.

# Genug Platz zum Lernen

Gegen die Raumnot in der Bertha-von-  
Suttner-Gesamtschule

**Mit Ihrer Unterstützung!!!!**

